

Püppi ist da.

Liebespuppen im Auge der Betrachtenden – Fotos, Interviews, Textfragmente

Püppi Arrived.

Love Dolls in the Eye of the Beholder – Photos, Interviews, Text Fragments

Monika Hanfland

ABSTRACT (Deutsch)

Der vorliegende Beitrag stellt eine Abfolge von Fotos, Interviewausschnitten und Textfragmenten zum Thema Liebespuppen vor, die Teil eines größeren Projekts sind (vgl. Püppi ist da / Püppi Arrived: <https://www.monikahanfland.de/pppi-arrived>). Gefolgt wird den Blicken und dem Selbstverständnis der Benutzer / Besitzer sowie den Einstellungen und Erfahrungen der Hersteller von Real Dolls. Die gezeigten Mensch-Puppen-Beziehungen fordern die Betrachtenden heraus, sich mit Fragen von Normalität, Alltäglichkeit und Potenzialen des Umgangs mit Puppen als menschliche Ersatzwesen auseinanderzusetzen.

Schlüsselwörter: Liebespuppen, Real Dolls, Puppen als Partnerersatz, Sexualität, Normalitätsvorstellungen

ABSTRACT (English)

This contribution presents a sequence of photos, interview excerpts and text fragments on the subject of love dolls, which are part of a larger project (see Püppi ist da/Püppi Arrived: <https://www.monikahanfland.de/pppi-arrived>). The views and self-images of the users/owners as well as the attitudes and experiences of the manufacturers of Real Dolls are followed. The human-doll-relationships shown challenge the viewers to deal with questions of normality, everydayness and potentials in dealing with dolls as human substitutes.

Keywords: love dolls, real dolls, dolls as substitutes for partners, sexuality, conceptions of normality

Liebespuppen – normal oder ‚strange‘? Eine Frage der Perspektive

In Zeiten fortschreitender Digitalisierung, omnipräsenter sozialer Medien und dem Streben nach Perfektion suchen Menschen in virtuellen Dating-Portalen wie in einem Baukastensystem ihren perfekten Partner fürs Leben. Was aber tatsächlich hinter den virtuellen Matches steckt, bleibt oft ungewiss. So stellen sich Fragen wie: Kann ein einziger Mensch solchen Ansprüchen überhaupt gerecht werden? Können Real Dolls oder zukünftige humanoide Roboter menschliche Partner ersetzen?

Liebespuppen werden nach den individuellen Vorlieben der Kunden designed und auf deren Bedürfnisse zugeschnitten. So sind zum Beispiel Größe, Gewicht, Haar- und Augenfarbe, sowie bestimmte Körperproportionen wählbar, um alle Vorlieben erfüllen zu können. So produziert die Firma »DreamDoll Créations« ausschließlich Silikonmodelle mit einer großen Vielfalt an Hautfarben, Größen, Einlässen und unterschiedlich wählbaren Ausstattungen, wie beispielsweise einer Heizungsfunktion. Mittlerweile werden diese Modelle weltweit verkauft. Die Firma experimentiert bereits mit einer Technologisierung der Modelle, um in naher Zukunft humanoide Roboter anbieten zu können.

Im Foto-Interview-Projekt (vgl. <https://www.monikahanfland.de>) betont das Hersteller-Team von »DreamDoll Créations« die Funktionalität und Normalität ihrer Produkte. Die Käufer der Puppen werden angesichts ihres Kaufs herzlich beglückwünscht und in ihrer Produktwahl bestärkt. Der in den Produkthinweisen, den Pflegetipps und den Empfehlungen für den Umgang mit den Puppen sich eröffnende Assoziationsraum reicht von Fürsorglichkeit (Verwendung von Baby-puder nach dem Baden), über sachgerechte Alltags-Interaktion (schonende Positionierung), bis hin zum ideellen Mehrwert (Kunstobjekt):

Wir schlagen Ihnen vor, dass Sie Ihr Modell regelmäßig pudern. Damit Ihr Modell immer eine natürlich glatt wirkende Hauteigenschaft behält und um das lebensechte Gefühl, das durch das Berühren entstehen soll, zu gewährleisten. [...]. Das Einpudern Ihres Dream-Doll-Modells ist besonders nach dem Baden für Sie empfehlenswert. Das Baden kann in einer normalen Badewanne oder auch in einem Duschbad erfolgen. Eine normale, körper-warme Badetemperatur des Wassers reicht völlig aus. Benutzen Sie zum Reinigen einen sehr guten Schwamm, ein sehr weiches Tuch oder einen sehr weichen Waschlappen. Alle dermatologisch (PH neutral) getesteten Badezusätze können von uns empfohlen werden.

[...]. Positionierungen immer so schonend wie möglich durchführen. [...]. Ihr Dream-Doll-Modell wiegt so viel wie eine echte Frau. Hinter diesem Gewicht steckt eine Menge Energie, die zur Beschädigung der internen und externen Struktur beitragen kann. Es gibt bestimmte Positionen, die aufgrund des Gewichtsfaktors sehr behutsam eingenommen werden sollten. [...]. Behandeln Sie Ihr Modell sanft und mit großer Obacht; behandeln Sie Ihr Modell wie ein wertvolles und wunderschönes Kunstobjekt.

Und auch die verbalen Aussagen seitens der Käufer / Nutzer der Puppen deuten im Projekt auf ein Spektrum unterschiedlicher Empfindungen und Motive, das von Sehnsucht nach Nähe und Vertrautheit bis zum Erleben sexueller Lust reicht:

Ja, ich benutze sie zum Kuschneln, wir schauen zusammen fern und Babsi schläft bei mir mit im Bett, damit ich mich nicht so alleine fühle...

Wenn Swannys Gesicht dicht an meinem liegt, ich ihr wie besoffen meine Verückung, Dank und Bewunderung sabbernd mitteile und halbwegs das Bewusstsein dabei verliere, ist es mir schon ein paar Mal passiert, dass ich sehe, wie sie die Augen bewegt.

Der vorliegende Beitrag zeigt Ausschnitte aus dem oben genannten Projekt: die Liebespuppen werden aus unterschiedlichen Blickwinkeln fotografisch eingefangen und in „ihren“ verschiedenen häuslichen Settings und Mensch-Puppen-Interaktionen gezeigt. Es sind Bilder, die zwischen alltäglich-biederer Normalität und einer wie ‚ausgestellt‘ wirkenden Erotisierung changieren. Ergänzt wird der Blick auf diese Puppenwelten durch Äußerungen ihrer männlichen Besitzer / Benutzer. Die Bedeutung der Puppen aus der jeweils individuellen Subjektivperspektive ihrer Menschenpartner wird kontrastiert mit den sachlichen Erläuterungen zu Nutzung, Ausstattung und Pflege der zumeist weiblichen Puppen durch die Hersteller. Männliche Puppen gibt es auch, sie werden aber nur selten geordert. So wird hier letztlich die Funktionalität eines passiv-weiblich stereotypisierten Gebrauchsgegenstandes für männliche Bedürfnisse als ein ganz normales Geschäftsmodell konstatiert. Der (Mehr-)Wert dieser Ware? Ein bisschen Wunscherfüllung, Ersatzbefriedigung, Liebesspiel, Kompensation, aber: vor Überstrapazierung wird gewarnt. Ist das ‚strange‘? Die Antwort liegt im Auge der Betrachtenden.

Püppi ist da.





Herzlichen Glückwunsch!

Sie sind jetzt der stolze Besitzer von einem der schönsten und realistischsten Silikonmodelle dieser Welt. Sie haben eines der qualitativ hochwertigsten Silikonmodelle aus dem Hause DreamDoll Création erworben. Hergestellt werden unsere Modelle aus den qualitativ hochwertigsten medizini-schen Silikonen, die man auf dem Weltmarkt bekommen kann.

Unser Engagement soll Sie zufrieden stellen: Es ist sehr, sehr wichtig für uns, dass Sie zufrieden mit Ihrem DreamDoll Créations Modell sind und es auch bleiben werden! Bitte zögern Sie deshalb nicht, den Kontakt zu uns aufzunehmen, falls Sie zu Ihrem DreamDoll-Modell Fragen haben oder Anregungen und Kritik an uns richten möchten. Wir werden uns sehr gerne, und so schnell wie es uns die Zeit dann erlauben wird, zur Beantwortung Ihrer Anfrage bei Ihnen zurück melden.

In Ihrem Handbuch finden Sie alles, was Sie wissen sollten, um die höchstmögliche bzw. längste Lebensdauer für Ihr Modell sicherzustellen. Bei der richtigen Pflege und Handhabung garantieren wir Ihnen eine extrem hohe Haltbarkeit.

DreamDoll



» Das erste Mal habe ich von meinen Puppen im Fernsehen etwas gesehen und das war ein Beitrag über RealDolls. Das ist schon 20 Jahre her und seitdem habe ich immer davon geträumt, auch so eine Puppe zu haben. Dann sind noch viele Jahre ver-gangen. Die Erste habe ich 2012 gekauft, die Michelle. Dann fing das so an und dann wurden es immer mehr.

Das ändert sich von Zeit zu Zeit auch, welche Puppe ich mal bevorzuge eine Zeit lang. Und dann wechselt das wieder auf eine andere, aber ich mag meine Puppen alle gleich gerne, also ich hab alle gleich lieb, und bevor ich zur Arbeit fahre kriegt auch jede einen Kuss von mir. «



Die Reinigung Ihres DreamDoll Modells

Ihr DreamDoll-Modell ist aus medizinischem Silikon gefertigt, einem Material, das sehr widerstandsfähig ist und eine sehr lange Zeit überdauern kann, aber nur in Verbindung mit der richtigen Pflege Ihres Modells.

Wenn Sie Ihr DreamDoll-Modell zum ersten Mal zu Gesicht bekommen, sehen und fühlen Sie eventuell auf der Haut Ihres Modells eine leichte Klebrigkeit. Diese Klebrigkeit wird sich im Laufe der Zeit von alleine verringern, kann aber in der Anfangszeit zunächst (wenn gewünscht) mit Baby- oder Talkumpuder neutralisiert werden. Durch die mehrmalige gezielte Anwendung eines normalen Babypuders lässt sich diese Klebrigkeit sehr leicht und für eine lange Zeit eliminieren.





Die Liebespuppe
hilft beim Verar-
beiten.

Sie hilft, ein ver-
korkstes Leben in
der Liebe wieder
gerade zu biegen.
Aber sie hilft auch,
sexuell zu befreien,
sie lässt Versagen zu,
sie erträgt Schwäche
und doch motiviert
sie irgendwie.

Andreas, 18.09.2017, 09:50

Die Dolls sind heiß
und sexy, werden
nicht fett, nerven
nicht, und und
und...

Damit kommen
Frauen nicht klar. Ist
halt Neid. (...)

Vielleicht erzähle ich
es noch meiner
Exfrau. Zum
Angeben.

Forumsbeitrag
MichiMJ, 14.09.2016, 19:02

Irgendwie
steckt in mir
wohl ein großes
Mädchen, das
mit großen
Barbies spielt.

elker, 16.05.2016, 12:26

Bedenken Sie bitte:

Ihr Modell ist zwar sehr robust, aber gleichzeitig auch zartgliedriger gestaltet als ein Mensch. Diesem Defizit gilt es hier entgegenzuwirken. Versuchen Sie vernünftigerweise nur Positionen, die für Menschen leicht ausführbar bzw. möglich sind, mit Ihrem Modell auszuführen. Wenn eine angestrebte Position für Sie als „gesperrt“ erscheint, versuchen Sie bitte diese angestrebte oder gedachte Position nicht mit einer erhöhten Kraft oder unter Zwang auszuführen. Versuchen Sie, die ursprüngliche Position wieder zu erreichen und beginnen Sie noch einmal erneut (sehr sanft), die gewünschte Bewegung auszuführen.

Ein Beispiel:

Sie wünschen, die Arme Ihres Modells seitwärts über den Kopf zu bringen und dabei haben Sie einen Widerstand verspürt. Dann bewegen Sie, der Vorsicht wegen, die Hände Ihres Modells in die Ausgangsstellung zurück (Arme locker nach unten hängend) und versuchen Sie, die Bewegung mit einer radial schwingenden Bewegung auszuführen. Dazu einfach Hände und Arme vom Bauch weg bewegen; dabei zeichnen die Arme einen Halbkreis bis hin zum Kopf.

Hinweis:

Versuchen Sie nicht, die Arme Ihres Modells komplett über den oberen Todpunkt des Kopfes hin zu bewegen. Dies wäre ebenfalls eine unnatürliche Haltung, die nicht angestrebt werden sollte. Jeder Versuch könnte Schäden am Silikon und den Schultergelenken nach sich ziehen.





»Das ist sicherlich so, dass wir hier ja 20 Puppen vorhalten für interessierte Kunden, aber es ist nicht so, dass wir das als störend empfinden. Also wir haben uns mit dem Gewerbe soweit identifiziert und auch mit dem Produkt soweit identifiziert, dass wir das nicht als störend empfinden.

Also hier spricht keiner über den Artikel sowieso, sondern selbst diese Puppen haben dann einen Namen und das reflektiert glaube ich extrem, wie sehr die Leute damit verwurzelt und auch dahinterstehend sind.«

Und ansonsten
bleibt nur die Frage,
was eigentlich
„strange“ ist.

Püppjenny, 05.09.2017, 20:11



Über die Fotografin und Autorin / About the Photographer and Author

Monika Hanfland

Geboren 1992; BA im Jahr 2018 in Fotografie an der University of Applied Sciences and Arts Dortmund; zur Zeit Fortführung des MA-Studienprogramms „Photographic Studies“; Monika Hanfland lebt und arbeitet in Dortmund. Das Gesamt-Projekt „Püppi ist da“ ist zugänglich unter: [https:// www.monikahanfland.de](https://www.monikahanfland.de)



Korrespondenz-Adresse / Correspondence address
hello@monikahanfland.de